



# ÜBERSICHT TEILFÄHIGKEITEN

---

## BANKING & FINANCE ESSENTIALS (BFE)

Version 1.1  
03.07.18

Der einfacheren Lesbarkeit halber wird die männliche Form verwendet, falls nicht in neutraler Form schreibbar.



## INHALTSVERZEICHNIS

1. Basic Module .....	3
1.1 Bankwesen Schweiz (811-BAN)	3
1.2 Compliance (812-COM)	4
1.3 Basisdienstleistungen (813-BDL)	5
1.4 Grundlagen Finanzgeschäft (814-FIN)	6
1.5 Anlageberatung (815-ANB)	7
1.6 Grundlagen Kreditgeschäft (816-KRE)	8
1.7 Kredite an Private (817-KRP)	9
1.8 Verkauf und Kommunikation (818-VERK)	10
2. Advanced Module .....	11
2.1 Schweizerische Nationalbank & Wirtschaft (821-SNB)	11
2.2 Börse (822-BOE)	12
2.3 Optionen & Strukturierte Produkte (823-OPT)	13
2.4 Investmentbanking (824-INB)	14
2.5 Kredite an Kommerzielle (825-KRK)	15
2.6 Trade Finance und DEvisen (826-TRA)	16
2.7 Repetitorium (830-REP)	17

## 1. BASIC MODULE

### 1.1 BANKWESEN SCHWEIZ (811-BAN)

Nr.	Titel Teilfähigkeit	Beschreibung Teilfähigkeit	Tax
A.1.1.2	Bankengesetzliche Vorschriften kennen	Ich nenne und erkläre die mit dem Bankengesetz verbundenen Ziele und die Aufgaben der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA).	K2
A.1.2.2	Aufgabe der Bankenombudsstelle beschreiben	Ich beschreibe die Aufgaben der Bankenombudsstelle.	K2
A.2.1.1	Volkswirtschaftliche Aufgaben der Banken erklären	Ich erkläre die volkswirtschaftlichen Aufgaben der Banken anhand des erweiterten Wirtschaftskreislaufes und verdeutliche deren Bedeutung für eine Bank.	K2
A.2.1.2	Bankengruppen erklären	Ich erkläre alle Bankengruppen mit ihren jeweils wichtigsten Merkmalen (Rechtsformen, geographische Tätigkeitsgebiete, geschäftliche Schwerpunkte). Pro Bankengruppe nenne ich ein Institut.	K2
A.2.1.7	Schweizerische Bankiervereinigung und Gemeinschaftsunternehmungen kennen	Ich nenne drei Hauptaufgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg). Ich zähle wichtige Standesregeln auf, welche die SBVg und die Banken vereinbart haben. Ich nenne von weiteren Gemeinschaftsunternehmungen je den Namen und die Hauptaufgaben.	K1
A.2.1.3	Rechtsform, Organisation, Geschäftstätigkeit und Entwicklung einer Bank beschreiben	Ich beschreibe Rechtsform, Organisation, Geschäftstätigkeit und die aktuelle Entwicklung einer Bank.	K2

## 1.2 COMPLIANCE (812-COM)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und banken-gesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie Banken-, <i>Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage-</i> sowie Geldwäschereigesetz.	K3
A.1.1.3	Sinn und Zweck des Bankkundengeheimnisses erklären	Ich erkläre Sinn und Zweck des Bankkundengeheimnisses sowie dessen Bedeutung für den Bankenplatz Schweiz und weiss, in welchen Situationen es angewendet wird.	K2
A.1.1.4	Geldwäscherei erklären	Ich erkläre den Begriff Geldwäscherei und beschreibe die Pflichten der Bank bei deren Bekämpfung und Verhinderung. Dabei nehme ich Bezug auf die geltenden Regelwerke und Gesetze.	K2
A.1.2.1	Sinn und Zweck der VSB erklären	Ich gebe den Inhalt der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) an. Ich zeige auf, bei welchen Kundentransaktionen sie Anwendung findet und verstehe Sinn und Zweck.	K2
A.1.3.1**	Kollokationsplan und Einlegerschutzvereinbarung erklären	Ich erkläre den Kollokationsplan einer Bank und zeige auf, welche Gesetze die Grundlage bilden. <i>Ich erkläre die Auswirkungen und Folgen der Einlegerschutzvereinbarung und des Kollokationsplans.</i> Ich kann verschiedene Bankprodukte den einzelnen Klassen des Kollokationsplans zuordnen.	K3
A.2.2.1***	Risikotypen und -arten im betrieblichen Umfeld beschreiben	Ich beschreibe das Reputationsrisiko und das operationelle Risiko (z.B. technische und regulatorische Vorgaben) im Umfeld einer Bank und zeige anhand von zwei Beispielen gezielte Massnahmen zu deren Vermeidung auf.	K3
G.2.1.2	Geschäftsvorfälle auf ethisch-moralische Grundsätze analysieren.	Ich erkenne und unterscheide gesetzlich oder regulatorisch verbotene und ethisch-moralisch unerwünschte Geschäftsvorfälle. Ich wende dabei die gültigen internen Prozesse an.	K4

\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modulen 814/817/822

\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in 821

\*\*\*Teilfähigkeit wird zusätzlich in Modul 821-SNB behandelt

### 1.3 BASISDIENSTLEISTUNGEN (813-BDL)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
B.1.1.1	Kontosortiment erklären	Ich nenne die Produkte aus dem Kontosortiment einer Bank. Dabei erkläre ich die segmentspezifische Ausgestaltung (z.B. Jugendsparkonto) sowie deren Merkmale.	K2
B.1.1.2	Zinssätze und Rückzugsbedingungen erklären	Ich zeige auf, wo die Rückzugsbedingungen der verschiedenen Konti festgehalten sind und kann diese dem Kunden erklären. Ich erkläre den Zusammenhang zwischen Zinssatz und Rückzugsbedingungen.	K2
B.1.1.3	Bearbeitungsschritte Kontoeröffnung/-saldierung erklären	Ich erläutere an einer vorgegebenen Kontoart, unter Berücksichtigung der notwendigen Formulare, die Bearbeitungsschritte Eröffnung, Vollmachten und Aufhebung	K2
B.2.1.1	Produkte des Zahlungsverkehrs beschreiben	Ich zähle die Produkte aus dem Zahlungsverkehr auf und beschreibe deren Merkmale, Einsatzmöglichkeiten und Nutzen.	K2
B.2.1.2	E-Banking (Online-Banking) erklären	Ich erkläre die Voraussetzung und die Produkte für die Nutzung des E-Banking. Ich zeige die sicherheitsrelevanten Merkmale des E-Banking aus Sicht der Bank und die vom Kunden zu treffenden Sicherheitsmassnahmen bei der Nutzung auf.	K4
B.2.1.3	Ablauf einer Zahlung erklären	Ich erkläre kundengerecht den kompletten Ablauf einer Zahlung (Kreditkarte, Maestro-Karte, LSV, Dauerauftrag).	K2
B.2.2.1	Vorgehen bei Verlust von Zahlungsmitteln erklären	Ich erläutere im Falle eines Diebstahls oder Verlustes eines Zahlungsmittels das Vorgehen des Kunden und der Bank.	K2
A.3.1.2	Vorsorgesystem und Vorsorgeprodukte erklären	Ich erkläre das Altersvorsorgesystem der Schweiz mit den drei Säulen, zeige Entwicklungen auf und beschreibe entsprechende Produkte und Dienstleistungen einer Bank.	K3

## 1.4 GRUNDLAGEN FINANZGESCHÄFT (814-FIN)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und banken-gesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie <i>Banken-, Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage- sowie Geldwäschereigesetz.</i>	K3
C.1.1.1	Wertpapiere und deren Übertragungsart erklären	Ich erkläre den Begriff Wertpapier und die Übertragungsart für jede Wertpapiergattung.	K2
C.1.1.2	Wertpapiere nach Kriterien unterscheiden	Ich unterscheide Wertpapiere nach den Kriterien Rechte und Pflichten, Laufzeiten und Erträge.	K2
C.1.1.3	Verjährungsfristen kennen und den Wertpapieren zuordnen	Ich zeige die Verjährungsfristen von Kapital- und Zinsforderungen auf. Ich ordne die Verjährungsfristen den entsprechenden Wertpapieren zu.	K2
C.1.1.4	Arten von Gläubiger- und Beteiligungspapieren erklären	Ich zähle verschiedene Arten von Gläubiger- und Beteiligungspapieren auf. Ich erkläre die Merkmale und die Bedeutung der einzelnen Papiere für den Emittenten und den Anleger.	K2
C.1.1.5**	Wandelanleihe erklären	Ich erkläre den Sinn und Zweck einer Wandelanleihe. <i>Ich berechne Wandelparität und -prämie</i> und zeige Vor- und Nachteile für den Emittenten und den Anleger in eigenen Worten auf.	K3
C.1.2.1***	Rating und Renditeberechnung eines Gläubigerpapiers erklären	Ich erkläre den Begriff Rating in Zusammenhang mit einer Obligation. Ich zeige den Zusammenhang zwischen Rating, Zinssatz und aktuellem Kurs eines Gläubigerpapiers auf. <i>Ich berechne eine Rendite auf Verfall.</i>	K3
C.1.3.1	Begriff Anlagefonds definieren und beteiligte Parteien im Anlagefondsgeschäft beschreiben	Ich beschreibe den Anlagefonds und grenze Fondsarten voneinander ab. Ich beschreibe die beteiligten Parteien im Anlagefondsgeschäft und deren Aufgaben.	K2
C.2.2.1	Geld- und Kapitalmarkt beschreiben	Ich grenze Geld- und Kapitalmarkt voneinander ab und ordne gehandelte Finanzinstrumente zu.	K2
C.2.2.2	Einsatzmöglichkeiten von Geldmarktinstrumenten beschreiben	Ich beschreibe verschiedene Geldmarktinstrumente und erkläre die Einsatzmöglichkeiten und Risiken. Dabei unterscheide ich nach Zins- und Diskontpapieren	K2
C.2.4.1	Eigenschaften und Risiken von Edelmetallanlagen beschreiben	Ich erkläre verschiedene Edelmetall-Anlagemöglichkeiten und beschreibe deren Risiken und Aufbewahrungsmöglichkeiten.	K2

\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt(e) in Modulen 812/817/822

\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 823

\*\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 824

## 1.5 ANLAGEBERATUNG (815-ANB)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
C.5.1.1	Anlagestrategie zuordnen	Ich ermittle das Anlegerprofil des Kunden und ordne es einer passenden Anlagestrategie zu. Ich erkläre die damit verbundenen Risiken oder Wertschwankungen und begründe die idealtypische Anlagedauer.	K5
C.5.1.2	Kundendepot analysieren	Ich analysiere ein bestehendes Kundendepot. Dabei erkenne ich möglichen Handlungsbedarf aufgrund vorhandener Risiken sowie bankinternen Anlagestrategien, Empfehlungen und mache konkrete Anlagevorschläge.	K5
C.5.1.3	Anlagevorschläge erarbeiten	Ich setze die Anlagestrategie für einen Kunden basierend auf seinem Anlegerprofil und den bankinternen Empfehlungen um. Ich erarbeite dabei konkrete Anlagevorschläge und erläutere diese aufgrund folgender Kriterien: Risiko- und Renditeerwartung, Anlagestrategie, Diversifikation.	K5
C.5.2.1	Risikoaufklärung im Effektenhandels- und Vermögensverwaltungsgeschäft erläutern	Ich erläutere im Rahmen der Anlagegrundsätze die Pflicht, Kunden über deren Risiken im Effektenhandel und in der Vermögensverwaltung aufzuklären.	K2
C.5.3.1	Aufbewahrung und Verwaltung von Vermögenswerten und Dokumenten beschreiben und Gebühren begründen	Ich beschreibe die Aufbewahrung und die Verwaltung von Vermögenswerten und Dokumenten und erläutere die jeweiligen Verwaltungshandlungen der Bank. Ich begründe einem Kunden die Kosten und zeige den Nutzen der Aufbewahrung und Verwaltung auf.	K5
G.1.4.2	Entwicklungen und Konsequenzen von Markt- und Zinssituationen ableiten	Ich kann selbständig aktuelle Markt- und Zinssituationen mit Hilfe von Charts beurteilen und mögliche Entwicklungen ableiten. Ich kann die Konsequenzen für die Bank erläutern.	K4
G.1.3.1	Ziele einer Bank erklären	Ich kann die Ziele einer Bank in folgenden Bereichen erklären: - Produkte oder Dienstleistungen - Marktstellung - Kundenbeziehung oder andere Aspekte des Betriebes	K2

## 1.6 GRUNDLAGEN KREDITGESCHÄFT (816-KRE)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
D.1.1.1	Kreditpolitik der eigenen Bank erklären	Ich erläutere das Kreditgeschäft einer Bank in Bezug auf Produkte, Kundengruppen, geografische Ausrichtung sowie Risiken plausibel. Ausserdem erkläre ich die Grundzüge und den Zweck der Kreditpolitik einer Bank.	K2
D.1.1.2	Phasen des Kreditgeschäftes beschreiben	Ich beschreibe sämtliche Phasen eines Kreditgeschäftes, von der Kreditanfrage bis hin zur Überwachung.	K2
D.1.1.4	Anwendung von Risikoklassen kommunizieren	Ich erkläre verschiedene Risikoklassen (Ratings) im Kreditgeschäft und verstehe die Grundsätze und den Hintergrund der risikogerechten Preisgestaltung (risk adjusted pricing). Dem Kunden begründe ich die zur Anwendung gelangenden Konditionen.	K5
D.1.1.5	Voraussetzung zur Auszahlung eines Kredites beurteilen	Ich beurteile, ob alle Voraussetzungen zur Auszahlung des jeweiligen Kredites erfüllt sind (Dokumente unterschrieben vorhanden, Sicherheiten eingereicht usw.). Bei fehlenden oder unvollständigen Unterlagen zeige ich den Weg auf, wie diese zu beschaffen sind.	K4
D.2.1.1	Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Privatkunden)	Ich zähle einem Privatkunden die notwendigen Unterlagen für eine Kreditprüfung auf und begründe, weshalb diese erforderlich sind.	K1
D.2.1.2	Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit beurteilen (Privatkunden)	Ich beurteile auf der Grundlage interner und externer Informationen sowie bankinterner Weisungen und Reglemente die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit von Privatkunden.	K6
D.2.1.3	Auswertung aus der Kreditüberwachung interpretieren (Privatkunden)	Anhand eines vorgegebenen Beispiels interpretiere ich die Auswertung der Kreditüberwachung eines Privatkunden richtig, schlage entsprechende Massnahmen vor und zeige deren Folgen nachvollziehbar auf.	K5
D.2.2.1*	Produkte im Grundpfand- sowie Faustpfandgeschäft unterscheiden (Privatkunden)	<i>Ich analysiere die Bedürfnisse von Privatkunden in Bezug auf den Kreditwunsch und zeige Lösungen verständlich auf.</i> Ich unterscheide die Produkte im Grundpfand- sowie im Faustpfandgeschäft nach den Kriterien Kreditart und Kreditform.	K4
D.3.1.1**	Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Firmenkunden)	Ich zähle die von der Bank geforderten Unterlagen auf, die für die Kreditprüfung eines Firmenkunden notwendig sind. <i>Zudem erkläre ich bei allen Unterlagen, weshalb sie für die Kreditprüfung nötig sind.</i>	K2
G.1.1.2	Kreditentscheid erklären	Ich kann einen Kreditentscheid hinsichtlich Bonität, Objektrisiken, Zukunftsaussichten und Sicherheiten kommentieren.	K4

\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 817

\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 825



## 1.7 KREDITE AN PRIVATE (817-KRP)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und bankengesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie <i>Banken-, Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage- sowie Geldwäschereigesetz.</i>	K3
D.1.3.1**	Begriffe und Belehnungen aus dem Liegenschaftengeschäft erklären	Ich unterscheide und erkläre die vier Begriffe Real-, Ertrags-, Verkehrs- und Gebäudeversicherungswert.	K2
D.1.3.2	Grundbuch und Grundpfandtitel erklären	Ich beschreibe die Einträge (Grundstück, Eigentum, dingliche Rechte) im Grundbuch und Tätigkeiten der verschiedenen Parteien bei der Anmeldung zur Errichtung von Grundpfandtiteln und deren Ausgestaltung.	K2
D.1.3.3	Belehnungssatz im Grundpfandgeschäft anwenden	Ich wende für die Finanzierung eines Objekts den definierten Belehnungssatz im Grundpfandgeschäft an.	K3
D.2.1.1	Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Privatkunden)	Ich zähle einem Privatkunden die notwendigen Unterlagen für eine Kreditprüfung auf und begründe, weshalb diese erforderlich sind.	K1
D.2.2.1	Produkte im Grundpfand- sowie Faustpfandgeschäft unterscheiden (Privatkunden)	Ich analysiere die Bedürfnisse von Privatkunden in Bezug auf den Kreditwunsch und zeige Lösungen verständlich auf. Ich unterscheide die Produkte im Grundpfand- sowie im Faustpfandgeschäft nach den Kriterien Kreditart und Kreditform.	K4
D.2.2.2	Finanzielle Auswirkungen von Grundpfandkrediten aufzeigen (Privatkunden)	Ich stelle einen Finanzierungsplan und eine Tragbarkeitsberechnung auf. Dabei berechne ich die jährlich anfallenden Kosten einer Immobilienfinanzierung und begründe meine Entscheidung. Ich zeige steuerliche Auswirkungen auf.	K5
D.2.2.3	Finanzierung einer Liegenschaft (Privatkunden)	Ich biete die passenden Produkte zur Finanzierung einer Liegenschaft an. Dabei zeige ich die Vor- und Nachteile dieser Produkte auf.	K3
D.2.3.1	Konsumkredit und Konsumgüterleasing unterscheiden	Ich unterscheide anhand von selbst gewählten Kriterien Konsumkredit und Konsumgüterleasing und empfehle das passende Produkt.	K5

\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt(e) in Modulen 812/814/822

\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 825

## 1.8 VERKAUF UND KOMMUNIKATION (818-VERK)

**- DIESES MODUL IST NICHT PRÜFUNGSRELEVANT**

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
E.1.1.1	Nutzen des Beratungsprozesses verstehen	Ich zeige Sinn und Nutzen des strukturierten Beratungsprozesses meiner Bank auf.	K2
E.1.2.1	Beratungsprozess anwenden	Ich wende den Beratungsprozess der eigenen Bank im Kundengespräch an.	K3
E.1.2.2	Verkaufsunterlagen beim Beratungsgespräch einsetzen	Ich setze bei der Beratung eines Kunden Verkaufsunterlagen ein.	K3
E.2.1.1	Bedeutung der Bedürfnisabklärung aufzeigen	Ich zeige auf, warum der Bedürfnisabklärung innerhalb des Beratungsprozesses eine hohe Bedeutung zukommt.	K2
E.2.2.1	Fragetechniken anwenden	Ich wende im Kundengespräch passende Fragetechniken an.	K3
E.2.3.1	Bedürfnisse von Kundengruppen unterscheiden	Ich unterscheide die Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen (Segmente).	K4
E.2.3.2	Zusammenhang zwischen Bedürfnissen von Marktteilnehmern und bankeigenen Produkten herstellen	Ich stelle einen Zusammenhang zwischen den Bedürfnissen der Marktteilnehmer und den bankeigenen Produkten her.	K5
E.2.3.3	Kundenbedürfnisse und Bankinteresse berücksichtigen	In der Kundenberatung beachte ich sowohl die Kundenbedürfnisse als auch die Interessen der Bank. Ich schlage bei Interessenskonflikten eine Lösung vor.	K5
E.3.1.1	Nutzen der Produkte/Dienstleistungen aufzeigen	Ich zeige einem Kunden den Nutzen eines Produktes/einer Dienstleistung auf.	K2
E.3.1.2	Nutzen bankeigener Produkte gegenüber Konkurrenzprodukten vertreten	Ich vertrete mit Überzeugung den Nutzen der bankeigenen Produkte und Dienstleistungen gegenüber Konkurrenzprodukten.	K4
E.4.1.1	Kundenreklamationen bearbeiten	Ich nehme die Reklamationen von Kunden freundlich und angemessen auf. Ich zeige zunächst Lösungen auf und bespreche das weitere Vorgehen mit den Kunden und mit meinem Vorgesetzten. Ich beschreibe die im Bedarfsfall einzuleitenden Massnahmen.	K4
E.4.2.1	Einwände entkräften	Ich nenne geläufige Einwände zu einem wichtigen Produkt meines Lehrbetriebes und kann diese sachlich entkräften.	K4

## 2. ADVANCED MODULE

### 2.1 SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK & WIRTSCHAFT (821-SNB)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.3.1*	Kollokationsplan und Einlegerschutzvereinbarung erklären	<i>Ich erkläre den Kollokationsplan einer Bank und zeige auf, welche Gesetze die Grundlage bilden. Ich erkläre die Auswirkungen und Folgen der Einlegerschutzvereinbarung und des Kollokationsplans. Ich kann verschiedene Bankprodukte den einzelnen Klassen des Kollokationsplans zuordnen.</i>	K3
A.1.3.2	Gesetzliche Grundlagen der Geldausgabe und Besonderheiten der Banknoten und Münzen kennen	Ich erläutere die gesetzlichen Grundlagen der Geldausgabe in der Schweiz. Ich zeige an vorgegebenen konkreten Beispielen die besonderen Merkmale unserer Banknoten und Münzen auf.	K2
A.2.1.5	Banken mit Hilfe der Jahresrechnung miteinander vergleichen	Ich vergleiche und erläutere verschiedene Banken im Bezug auf ihre Bilanzen und Erfolgsrechnungen.	K4
A.2.1.6	Jahresrechnung erklären	Ich erläutere anhand eines Geschäftsberichts einer Bank die Gliederung der Jahresrechnung gemäss Bankengesetz und Verordnung. Ich erkläre die Hauptertragsquellen einer Bank in eigenen Worten und ordne Produkte und Dienstleistungen den Positionen in der Jahresrechnung zu.	K2
A.2.2.1**	Risikotypen und -arten im betrieblichen Umfeld beschreiben	Ich beschreibe das Reputationsrisiko und das operationelle Risiko (z.B. technische und regulatorische Vorgaben) im Umfeld einer Bank und zeige anhand von zwei Beispielen gezielte Massnahmen zu deren Vermeidung auf.	K3
A.2.2.2	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
A.3.1.1	Hauptaufgaben und geldpolitische Instrumente der Schweizerischen Nationalbank aufzeigen	Ich beschreibe die drei Hauptaufgaben der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Ich zähle ihre aktuellen geldpolitischen Instrumente vollständig auf. Ferner erkläre ich in nachvollziehbarer Weise anhand der zwei wichtigsten Notenbankinstrumente, wie die SNB diese zielgerichtet einsetzt.	K2
A.3.2.3	Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Entscheidungen einschätzen	Ich erläutere aktuelle wirtschaftspolitische Entscheidungen und schätze die Auswirkungen für meine berufliche Tätigkeit bei der Bank ein.	K4
G.1.4.1	Konjunkturzyklus visualisieren und erklären	Ich kann einen Konjunkturzyklus anhand einer Grafik verdeutlichen und die dazu gehörenden Fachbegriffe richtig zuordnen. Aufgrund je eines vorgegebenen Beispiels kann ich die Ursachen und Wirkungen einer Inflation resp. Deflation beschreiben.	K2
G.1.4.2***	Entwicklungen und Konsequenzen von Markt- und Zinssituationen ableiten	Ich kann selbständig aktuelle Markt- und Zinssituationen mit Hilfe von Charts beurteilen und mögliche Entwicklungen ableiten. Ich kann die Konsequenzen für die Bank erläutern.	K4

\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 813-BDL

\*\*bereits in Modul 812-COM behandelt

\*\*\*bereits in Modul 815-ANB behandelt

## 2.2 BÖRSE (822-BOE)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und banken-gesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie <i>Banken-, Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage- sowie Geldwäschereigesetz.</i>	K3
A.2.2.2**	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
A.3.2.1	Lage an Finanzmärkten beurteilen	Ich beurteile die aktuelle Lage an den Finanzmärkten, zeige die Wirkung von verschiedenen Einflussfaktoren auf und begründe meine Einschätzung. Dabei stehen mir Hilfsmittel (z.B. Charts, Factsheets) zur Verfügung.	K5
C.4.1.1	Börse und Börsenorganisation beschreiben	Ich beschreibe die SIX Swiss Exchange, erkläre deren Bedeutung und Organisation und nenne die jeweils gehandelten Werte.	K2
C.4.1.2	Ablauf Börsenauftrag SIX Swiss Exchange erklären	Ich erläutere einem Kunden die verschiedenen Auftragsarten der SIX Swiss Exchange. Ich erkläre die Abwicklungsregeln im elektronischen Auftragsbuch (Matching). Anhand einer Börsenabrechnung erkläre und berechne ich die Kommissionen, Gebühren und bei Bedarf den Marchzins.	K2
C.4.2.1	Börsenindizes erklären	Ich erkläre den Zweck eines Börsenindex. Ich nenne die wichtigsten Börsenindizes mit deren entsprechendem Börsenplatz.	K2

\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modulen 812/814/817

\*\*bereits in Modul 821 behandelt

## 2.3 OPTIONEN & STRUKTURIERTE PRODUKTE (823-OPT)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.2.2.2*	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
C.1.1.5**	Wandelanleihe erklären	<i>Ich erkläre den Sinn und Zweck einer Wandelanleihe. Ich berechne Wandelparität und -prämie und zeige Vor- und Nachteile für den Emittenten und den Anleger in eigenen Worten auf.</i>	K3
C.2.1.1	Optionsarten anwenden	Ich erkläre die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten der vier Grundstrategien mit deren Chancen und Risiken. Ich stelle die vier Grundstrategien in einem Pay-off Diagramm (Profit/Loss) übersichtlich dar und berechne wichtige Grössen (z.B. innerer Wert, Gewinnschwelle) korrekt.	K3
C.2.1.2	Optionsarten unterscheiden	Ich unterscheide die verschiedenen Optionsarten: - Stillhalteroptionen (Warrants) - EUREX-Optionen - ausserbörsliche Optionen (OTC)	K2
C.2.1.3	Strukturierte Produkte beschreiben	Ich erkläre den Begriff „strukturierte Produkte“ und die Einsatzmöglichkeiten solcher Produkte. Ich beschreibe die Grundstrategien von strukturierten Produkten und zeige die Chancen und Risiken auf.	K2

\*bereits in Modul 821-SNB und 822-BOE behandelt

\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 814-BDL

## 2.4 INVESTMENTBANKING (824-INB)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.2.1.4	Tätigkeiten einer Investmentbank erklären	Ich erkläre, welche Tätigkeiten eine Investmentbank ausführt und erläutere deren Chancen und Risiken.	K2
A.2.2.2*	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
C.3.1.1	Platzierungsformen einer Emission beschreiben	Ich vergleiche die verschiedenen Platzierungsformen einer Emission, beschreibe die beteiligten Parteien, deren Aufgabe und Nutzen. Ausserdem nenne ich Chancen und Risiken, die mit einer bestimmten Platzierungsart verbunden sind.	K2
C.3.2.1	Kapitalerhöhung erklären und Bezugsrecht berechnen	Ich beschreibe mögliche Gründe für eine Kapitalerhöhung und den Ablauf einer Kapitalerhöhung. Ich erkläre und berechne das Bezugsrecht und dessen Kurswert.	K3
C.1.2.1**	Rating und Renditeberechnung eines Gläubigerpapiers erklären	<i>Ich erkläre den Begriff Rating in Zusammenhang mit einer Obligation. Ich zeige den Zusammenhang zwischen Rating, Zinssatz und aktuellem Kurs eines Gläubigerpapiers auf. Ich berechne eine Rendite auf Verfall.</i>	K3
C.1.2.2	Kennzahlen zu Aktien und aktienähnlichen Papieren berechnen	Ich berechne relevante Kennzahlen (z.B. Rendite, Anlagerendite, P/E-Ratio etc.) von Aktien und aktienähnlichen Papieren und interpretiere diese.	K4

\*bereits in Modul 821-SNB, 822-BOE, 823-OPT behandelt

\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 814-BDL

## 2.5 KREDITE AN KOMMERZIELLE (825-KRK)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
D.1.2.1	Lombardkredit/Wertschriftenkredit erläutern	Ich beschreibe die für einen Lombardkredit/Wertschriftenkredit zur Anwendung kommenden Belehnungswerte für Sicherheiten. Ich berechne anhand eines mir vorgegebenen Wertschriftendepots die Kredithöhe und zeige im Falle einer Kreditunterdeckung die notwendigen Schritte auf.	K3
D.1.2.2	Bürgschaften erklären	Ich erläutere Bürgschaften anhand von Anwendungsbeispielen und umschreibe die gesetzlichen Vorschriften.	K2
D.1.2.3	Ungedekte Kredite beschreiben	Ich beschreibe ungedeckte Kredite in Bezug auf Form, Verwendung, Dauer und Rückführung.	K2
D.1.3.1*	Begriffe und Belehnungen aus dem Liegenschaftengeschäft erklären	Ich unterscheide und erkläre <i>die vier Begriffe Real-, Ertrags-, Verkehrs- und Gebäudeversicherungswert.</i>	K2
D.3.1.1**	Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Firmenkunden)	<i>Ich zähle die von der Bank geforderten Unterlagen auf, die für die Kreditprüfung eines Firmenkunden notwendig sind.</i> Zudem erkläre ich bei allen Unterlagen, weshalb sie für die Kreditprüfung nötig sind.	K2
D.3.1.2	Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit beschreiben (Firmenkunden)	Ich beurteile auf der Grundlage interner und externer Informationen, sowie bankinterner Weisungen und Reglemente, die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit von Firmenkunden.	K2
D.3.2.1	Produkte im Grundpfand- sowie Faustpfandgeschäft unterscheiden (Firmenkunden)	Ich zeige aufgrund des konkreten Kreditwunsches eines Firmenkunden Lösungen verständlich auf. Ich unterscheide die Produkte im Grundpfand- sowie im Faustpfandgeschäft nach den Kriterien Kreditart und Kreditform.	K2
D.3.3.1	Gewährung eines ungedeckten Kredites erklären (Firmenkunden)	Ich erkläre die allgemein gültigen Faustregeln zur Kreditgewährung, die Haftung des Kreditnehmers sowie die möglichen Kreditverstärkungen (Bürgschaften, Todesfallrisikopolice etc.) bei ungedeckten Krediten.	K2
G.1.1.3	Auswertung aus der Kreditüberwachung interpretieren (Firmenkunden)	Anhand eines vorgegebenen Beispiels und unter Berücksichtigung der Richtlinien interpretiere ich die Auswertung der Kreditüberwachung eines Firmenkunden richtig, erstelle einen Vorschlag mit entsprechenden Massnahmen und zeige dessen Folgen auf.	K5

\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 817-KRP

\*\*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 816-KRE

## 2.6 TRADE FINANCE UND DEISEN (826-TRA)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.2.2.2*	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
A.3.2.2	Währungsentwicklung begründen	Ich zeige aufgrund der aktuellen Marktsituation die Einflussfaktoren und die mögliche Entwicklung einer wichtigen Fremdwährung auf und begründe meine Einschätzungen nachvollziehbar. Mir stehen Charts, Statistiken etc. zur Verfügung.	K5
A.3.2.3**	Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Entscheidungen einschätzen	Ich erläutere aktuelle wirtschaftspolitische Entscheidungen und schätze die Auswirkungen für meine berufliche Tätigkeit bei der Bank ein.	K4
C.2.3.1	Devisengeschäfte erklären	Ich unterscheide die Devisengeschäftsarten (Spot, Outright, Swap) und Optionen nach Laufzeit, Zeitpunkt der Erfüllung, Zweck und Risiken und kann diese mit vorgegebenen Kursen anhand eines Beispiels berechnen.	K3
G.1.1.4	Produkte im Exportgeschäft dem Kundenbedürfnis zuordnen	Ich zähle die wichtigsten Produkte (Akkreditiv, Dokumentarinkasso und Garantien) im Exportgeschäft mit Firmenkunden auf. Ich kann diese beschreiben und entsprechend dem Kundenbedürfnis zuordnen.	K2

\*bereits in Modul 821-SNB, 822-BOE, 823-OPT, 824-INB behandelt

\*\*bereits in Modul 821-SNB behandelt





## **2.7 REPETITORIUM (830-REP)**

### **Modulbeschreibung**

In diesem Modul werden alle Themen aus den Basic und Advanced Modulen repetiert. Es stehen zu allen Teilfähigkeiten Übungen zur Verfügung und die Ausbilder beantworten spezifische Fragen über den ganzen Tag hinweg. Die Teilnehmenden können in verschiedenen Formen die fachlichen Lücken schliessen.

### **Teilfähigkeiten**

Alle 82 Teilfähigkeiten der Basic und Advanced Module

### **Voraussetzungen**

Sorgfältige Vorbereitung, Besuch aller Basic und Advanced Modulen oder entsprechende Vorkenntnisse.

### **Dauer**

1 Tag Präsenzunterricht, individuelle Vor- und Nachbereitung im Selbststudium

### **Vorbereitung**

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Lektüre des Bankfachlehrmittels BankingToday, Bearbeitung von eMedien und lösen einer Simulationsprüfung

Vortest: kein Vortest

### **Nachbereitung**

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: kein Schlusstest